

**Verzeichnis künftig erscheinender Bücher,  
welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.**

Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblattes.

U = Umschlag.

<b>Berliner Verlag in Berlin.</b>	320
Blumenreich, Es brennt! 60 S.	
<b>Gustav Fischer in Jena.</b>	314
Zeitschrift für ärztliche Fortbildung. No. 2.	
<b>J. Guttentag in Berlin.</b>	322
Böwenherz, Die Verfügungen in Grundbuchsachen.	
<b>Rudolf Haupt in Halle a. S.</b>	317
Sammlung bibliothekswissenschaftlicher Arbeiten. Heft 17. Seltene Drucke in Nachbildungen mit einleitendem Text von Karl Schorbach: IV. Laurin. Strassburg 1500. V. Pfarrer von Kalenberg. Heidelberg 1490.	
<b>J. G. Ed. Seitz (Seitz &amp; Mündel) in Straßburg.</b>	323
Lucius, Friederike Brion. 2 M 50 S; geb. 3 M 50 S.	
<b>Serder'sche Verlagshandlung in Freiburg i. Br.</b>	322
von Doff, Die weiße Jungfrau. 3., verb. u. verm. Aufl. Geb. 3 M 60 S. Klostermann, Besuchungen des heiligsten Altarsakramentes. 4. Aufl. Geb. m. Rotzchnitt 80 S. Kofott, Beicht- und Kommunion-Unterricht. 3 M 40 S; geb. 4 M. Krieg, Wissenschaft der Seelenleitung. Eine Pastoraltheologie in vier Büchern. Erstes Buch: Die Wissenschaft der speziellen Seelenführung. 7 M 50 S; geb. 10 M. Matulewicz, Doctrina Russorum de statu justitiae originalis. 4 M 50 S. Sägmüller, Lehrbuch d. katholischen Kirchenrechts. Dritter (Schluss-) Teil: Die Verwaltung der Kirche. 6 M. Schiffini, Tractatus de virtutibus infusis. 8 M 80 S. Schweitzer, Missa in honorem S. S. infantis Jesu. Kind-Jesu- Messe. Op. 26. 7. Aufl. Orgel- und Direktionsstimme. 1 M. Thomas von Kempen, Die Nachfolge Christi. Neue Aufl. Erweiterte Ausg. Nr. 8. Geb. m. Rotzchnitt 1 M 30 S.	

<b>Willy Kraus Verlag (Wilhelm Kraus) in Berlin.</b>	U 2
Das Äussere. Halbjährl. 3 M; einzelne Hefte 50 S.	
<b>J. F. Lehmann's Verlag in München.</b>	316
Senator u. Kammer, Krankheiten und Ehe. 3 Abteilungen. à 4 M.	
<b>Lotus-Verlag in Leipzig.</b>	321
El-Correi, Bethesda. 4 M; geb. 5 M.	
<b>G. S. Mittler &amp; Sohn in Berlin.</b>	320
Verzeichnis der Leuchtfeuer aller Meere. I. Heft 75 S, geb. 1 M 35 S; II. Heft 75 S, geb. 1 M 35 S; III. Heft 50 S, geb. 1 M 10 S; IV. Heft 1 M, geb. 1 M 60 S; V. Heft 1 M 20 S, geb. 1 M 80 S; VI. Heft 60 S, geb. 1 M 20 S; VII. Heft 60 S, geb. 1 M 20 S; VIII. Heft 60 S, geb. 1 M 20 S.	
<b>Georg Müller in München.</b>	315
Lothar, König Harlekin. 2. Aufl. 2 M 50 S; geb. 3 M 50 S. — do. 3. Aufl. Mit verändertem Schlussakt. 2 M 50 S; geb. 3 M 50 S. — Herzdame. 2 M. — Glück in der Liebe. 2 M. Weigand, Agnes Korn. 2 M. — Lolo. 2 M. — Die Renaissance. Vier Teile, je 2 M 50 S; geb. je 3 M 50 S.	
<b>Bernhard Taubnitz in Leipzig.</b>	319
Hornung, Denis Dent. (T. Ed. vol. 3708.) Atherton, A Daughter of the vine. (T. Ed. vol. 3709.)	
<b>Vandenhoeck &amp; Ruprecht in Göttingen.</b>	319
Pfannschmidt, Dreißig Konfirmationsgedenksblätter. 1. Reihe. 2. Aufl. 3 M.	
<b>Veit &amp; Comp. in Leipzig.</b>	320
Friedberg, Die Handelsgesetzgebung des Deutschen Reiches. 7. Aufl. Geb. ca. 6 M.	

**Nichtamtlicher Teil.**

† **Eugen Trowitsch.**

Der Frankfurter Oder-Zeitung vom 6. d. M. entnehmen wir nachstehenden Bericht über

**Eugen Trowitschs Begräbnis.**

Durch die Lüfte seh' ich gleiten  
Blatt um Blatt dem Boden zu,  
Und so sinkt in Ewigkeiten  
Sarg um Sarg zu Raß und Ruh'.

Wie steingewordene Gedanken erzählen die Gräber unsers altberühmten Frankfurter Friedhofs Tragödien unsrer Altvordern. Kommenden Geschlechtern wird das teure Grab, in das wir heute unsern vielgeliebten Eugen Trowitsch zur letzten Ruhe gebettet haben, erzählen von dem treuen Sohn der Mark, der mitten aus der Arbeit jäh hinabgerissen wurde dahin, von des Bezirk kein Wanderer wiederkehrt. Wie der hochsinnige Mann im Leben nichts weiter sein wollte als ein einfacher Bürger, so hat er auch einfach und ohne Pomp nach seinem eignen Willen zu Grabe getragen werden wollen. Aber Frankfurt und seine vielen Freunde aus nah und fern haben es sich nicht nehmen lassen, ihn durch zahlreiches Erscheinen und ungezählte Blumengrüße zu ehren.

In dem Hause, in dem sein altbewährtes und hochangesehenes Geschäft seine Arbeitsstätte gehabt, hatte das einfache Bretterhaus Aufstellung gefunden, das seinem Körper zur letzten Ruhe dient. Melancholisch blickten die alten, von teurer Künstlerhand geschaffenen Heiligenbilder auf die ernste Trauerverammlung, die sich gegen 1 Uhr mittags um seinen Sarg versammelt hatte. Ein trübes, gedämpftes Licht flackerte traurig über dem blumenüberhäuftem Sarge. Divisionspfarrer Schlegel, der nach dem Wunsche des Entschlafenen die Leiche einsegnen sollte, hielt ihm einfach, würdig und schön die Leichenrede, die sich an die Worte anschloß: Markus 9, 23: „Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubet.“

Nach den Klängen des Gutenbergliebes wurde der Sarg dann aus dem Hause getragen, in dem Trowitsch länger als ein Vierteljahrhundert unermüdet geschäft, gearbeitet und für das Wohl seiner Familie und seiner Angestellten gesorgt hat.

Seine Beamten wollten es nicht, daß fremde Hände ihn aus diesem Hause schafften, und so wurde er von ihnen auf den einfachen Leichenwagen gehoben. Unter den ungeheuer vielen Blumenspenden, die von seinen Mitarbeitern getragen wurden, die den Sarg schmückten, und die in mehreren Wagen hinter dem Trauergefolge gefahren wurden, bemerkten wir u. a. einen mächtigen Kranz, der auf breiter weißer Atlaschleife die goldgestickte Widmung trug: „Unserm unvergeßlichen Freunde und Kollegen Eugen Trowitsch. Der Vorstand des Vereins deutscher Zeitungsverleger.“ Ein anderer, der direkt zu Füßen des Sarges geruht hatte, zeigte die Widmung „Dem lieben, unvergeßlichen Freunde. Max und Anna Jänecke.“ Der Magistrat unsrer Stadt widmete „seinem ehemaligen Mitgliede“ ein kostbares Palmenarrangement. Prächtige Blumenspenden sandten ferner „Dem lieben Kameraden und Freund Chefredakteur Wyncken-Königsberg i. Pr.“, „Seinem unvergeßlichen Kollegen“ Kloß-Nürnberg, „Seinem lieben Kollegen“ Albert Broschek-Plauen i. V., der Direktor und die Beamten der Papiereinkaufsstelle in Berlin, der Kreis-Verein Frankfurt a. O. des Vereins deutscher Zeitungsverleger, der Verein Brandenburgischer Zeitungsverleger für den Regierungsbezirk Potsdam, das Lutherstift und das Wasserwerk zu Frankfurt a. O. Von Vereinen unsrer Stadt sandten ihrem so früh dahingeshiedenen unvergeßlichen Mitgliede Kranzspenden der Kunstverein, der nationalliberale Verein, der naturwissenschaftliche Verein für den Regierungsbezirk Frankfurt a. O., der Gartenbau-Verein, der Verein N. H. U. F. usw. Groß war die Zahl der Blumengewinde, die die einzelnen Abteilungen des Hauses Trowitsch & Sohn ihrem geliebten Chef als letzten Scheidegruß auf den Sarg gelegt hatten.

Ein gewaltiger Leichenzug begleitete das an das Grab, was von Eugen Trowitsch sterblich war. Vorn gingen die Beamten